

Die entgrenzten Werte

Religion könnte, ihrer ureigensten Bestimmung nach, eine Lösung bringen

K. Joachim Pennig

Der Mensch braucht Struktur und hat sie sich geschaffen. Aus dem einzelnen Jäger wurde der Sippenverband, aus den Nomaden die sesshafte Bauernschaft, aus den Monostrukturen der Allrounder die Arbeitsteiligkeit usw. Dabei differenzierte sich das Gefüge der wachsenden Gruppen die zusammenlebten immer weiter aus. Aus einem Beruf wurden spezialisierte Unterberufe und zuliefernde Nebenberufe, gliederte sich auf in Handwerk, Management und Verwaltung und durchlief weitere Differenzierungsprozesse. Dieser Prozess scheint systemimmanent und endlos.

Mit jeder Veränderung verschoben sich auch die Werte. Aus dem Faustrecht des einsamen Jägers wurde ein SippenCodex, die Niedergelassen brauchten ein Landrecht, usw. bis zu unserer Demokratie, die ein kompliziertes Rechtssystem einschließt, das ständig verändert, erweitert, angepasst werden muss, weil die Entwicklung nicht aufhört.

Doch mit zunehmender Veränderungsgeschwindigkeit in einer zunehmenden Zahl von Veränderungsfeldern kann ein verwaltungsgestütztes demokratisches System nicht mehr Schritt halten und hinkt den Veränderungen kontinuierlich elongierend hinterher. Das führt zur Verunsicherung und dem Schein der Handlungs-Unfähigkeit demokratisch-politischer Systeme und begünstigt autokratisches Gehabe und vereinfachende Parolen.

Heute stehe wir wieder an solch einem Differenzierungsprozess in der Geschichte, wobei die Geschwindigkeit ungleich höher ist als zu vormaliger Zeit. Und die Komplexität scheint mir höher, weil immer mehr gleichzeitig vielfältiger wird. Und es kommt mir so vor, als ob der Mensch bald eine Grenze erreicht hat, die ihn dann so überfordert, dass er sich selbst durch KI ersetzen muss, was aber nicht heißt, dass damit der Prozess gestoppt würde.

Wie schon immer verändern sich damit natürlich auch die Werte-Vorstellungen und -Bedeutung. Es wäre an der Zeit den Prozess als solches anzuschauen und die Kontrolle über den Prozess als Menschen zu behalten, bevor wir uns selbst überflüssig gemacht haben.

In den letzten 70 Jahren, die Zeit, die ich mit meinem Leben überschaue, erlebe ich diese Ausdifferenzierung mit WerteWandel. Hier ein paar Bereiche, die das ganz offensichtlich zeigen. Mehr ... als je zuvor:

mehr Mobilität;
mehr TV-Programme;
mehr Patchworkfamilien;
mehr Internet & social media;
mehr Reiche, Luxus;

mehr LiederVielfalt;
mehr spirituelle Angebote und -Breite;
mehr Freiheiten und Freizügigkeiten;
mehr Lebensentwurf-Beispiele von VIPs;
mehr Gender-Pluralität;

mehr Angst, weil mehr katastrophale Ereignisse;
KI als entgrenzte Möglichkeit;

Mehr Meinungen und pol.-gesellschaftl. Strömungen; usw.

Internet-Kriminalität

Mit dem Internet für alle und den wachsenden Möglichkeiten weltweiter Kommunikation und Interaktion entstand auch recht schnell eine neue Kriminalität, die die Möglichkeiten des schnellen Austausches und der versteckten Agitation nutzte um illegale Geschäfte zu organisieren und abzuwickeln. Die Heimlichkeit, Schnelligkeit und Distanzlosigkeit leistete dem Verbrechen Vorschub ebenso wie die schwieriger gewordene Nachverfolgung allein durch die Größe eines weltweiten Netzwerkes mit unterschiedlichsten Verwaltungs- und Zuständigkeitsbereichen. Dadurch korrodierten auch die Werte, die über alle kulturellen, politischen und gewachsenen Räume hinaus übergingen und nivelliert wurden.

Grenzüberschreitende KI

Heute in aller Munde: AI/KI¹. Von den einen als Lösung aller Probleme adressiert, von anderen als Anfang vom Ende verteufelt. Sachlich betrachtet ist KI ein von Menschen hergestelltes elektronisches Werkzeug, gebaut als Hilfsmittel zur Lösung von komplexen Problemen. Die ersten Systeme halfen beim Rechnen, denn das System funktioniert über Zahlen². Danach hat man gelernt, wie man beliebige Zeichen durch Zahlen darstellen kann und das eröffnete den Weg in die ganze Welt. Der nächste Schritt war die Kombination von Modulen, die es immer schneller erlaubte immer komplexere Systeme immer schneller zu erfassen und zu verarbeiten. So hielt KI Einzug in die Steuerungstechnik und begann verschiedene Systeme miteinander zu verknüpfen. Diese Entwicklung hält an und perfektioniert sich selbst immer weiter³. Mit der Entwicklung immer größerer Speichermöglichkeiten und der überregionalen Verwaltung derselben in der sog „Cloud“⁴ hat das Gesamtsystem ein Ausmaß erreicht, das für den Menschen nicht mehr kontrollierbar ist.

Geldstrom-Kriminalität

Ein ganz ähnlicher Prozess spielte sich in der international werdenden Finanzwelt ab, wo der Einfluss von ganz unterschiedlichen Politiksystemen und Wirtschaftsstrategien, Finanzsteuerungen und Geldgeberinteressen auf ein und demselben Parkett zu interagieren begannen. Ethische Werte wurden durch Interessen ersetzt, politische Grundwerte durch Gewinnkalkulationen.

¹ Engl.: AI= artificial intelligence; deutsch: KI= künstliche Intelligenz

² Deshalb werden Computer heute noch gern als „Rechner“ bezeichnet.

³ Das wird auch als „lernen“ bezeichnet.

⁴ Cloud=durch Internet ständig verbundene Großspeicher

Gruppen-Konflikte

Der Zerfall von Wertegemeinschaften zugunsten der Individualwerte ergibt zunehmend mehr Gewaltkonflikte, das Schwinden von übergeordneter Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz, führt oft genug in bewaffneten Konflikten zu „Bürger“- oder Bandenkriegen. Nicht selten unter dem Deckmantel religiöser Notwendigkeiten, werden Machtansprüche in scheinbar edler (göttlich beauftragter) Motivation versucht durchzusetzen.

Das ist eine Folge religiöser Differenzierung und der Schwächung der großen Religionsgemeinschaften durch Interessen aus Wirtschaft und Finanzwelt, gepaart durch machtgeleitetes Fehlverhalten der Großkirchen.

Politischer Rechtsdrall

Durch die Verschiebung und Relativierung von gemeinschaftlichen Werten zugunsten individueller Lebensentwürfen sind Menschen überfordert und zwar reziprok zur Bildung. Je besser Informationen und Wissen intellektuell verknüpft und eingeordnet werden kann, desto geringer ist die Neigung zum Radikalismus und zur sog. "Protestwahl", so das Ergebnis von Wahlforschern. Pauschal verkürzt aber prägnant könnte man diese Ergebnisse zusammenfassen: Im Rechtsspektrum sind die Dummen unter sich.

Nichtsdestotrotz sind es enttäuschte und verführte Menschen, die glauben das Leben wieder in den Griff zu bekommen, wenn sie aus der Wertevielfalt, in der sie sich nicht mehr zurechtfinden, aussteigen zugunsten klarer und verkürzter Parolen. Der Irrtum solcher Haltung wurde in den Jahren der Naziherrschaft schon einmal deutlich, als es kaum eine Familie mehr gab, die nicht Opfer zu beklagen hatte.

Sexualisierte Gewalt

Der Wegfall einer gemeinsamen Werteordnung hat auch Einfluss auf die Phantasie von Tätern, stellt aber auch potentielle Opfer in ein offeneres und entgrenztes Lebensfeld. Deshalb nimmt das Problem der sexualisierten Gewalt gerade so zu, speziell im digitalen Bereich in dem Täter glauben sich anonymisieren zu können. Von da geht es dann enthemmter in die Realität über.

Ein Muster

Ich denke, die Richtung ist deutlich geworden und die Bereiche die hier hinzugefügt werden könnten sind viele. Lässt sich ein Muster erkennen und gibt es eine Lösungs-Idee?

Für mich zeigt sich hinter dem allem: Individuelle gesetzte Werte nehmen zu und gemeinschaftliche Werte verlieren an Glaubwürdigkeit und Bedeutung. Die eigene Meinung wird zum Maßstab aller Argumente, Fakten. Fachargumente Daten und Fakten verlieren ihr Gewicht. Virtuelle Räume gaukeln eine Wahrhaftigkeit vor, die reale Räume verlieren. Das

macht Zusammenleben immer schwieriger und komplizierter, weil gleichzeitig die Fähigkeiten zur gewaltfreien partnerschaftlichen Kommunikation sinken⁵.

In der Pädagogik spielte plötzlich in den 90er Jahren "Resilienz" eine große Rolle als erste Reaktion auf die schon begonnene Komplexitätszunahme. Im ersten Jahrzehnt 2000 fing die politische Stabilität zu bröckeln an und der politisch rechte Rand verstärkte sich mit neuen, selbst gemachten Regeln und sehr vereinfachenden Behauptungen, die eine religiös fundierte Werteordnung durch primitive Parolen glaubt ersetzen zu können. „Meine Meinung“ wird zum Wert-setzenden Urteil missdeutet. Wer mit seiner Meinung gegen Fakten nicht ankommt, schlüpft in die Opferrolle und behauptet diskriminiert zu werden. Und auch das Thema WerteHohheit durch Macht spielt eine Rolle, auch in der Kirche. Wer Werte bestimmt oder verwaltet kommt leicht an einen Punkt, wo sich das Verhältnis von Objekt der Werte zum Subjekt der Werte verwischt. Das gilt auch für die GeldMacht. Deshalb sind Machttträger und Vorgesetzte vielleicht auch beim Thema sexualisierte Gewalt besonders im Blick zu behalten (siehe z.B. Trump,...).

Der Ansatz einer Lösung heißt für mich:

- Wir brauchen wieder Bildung⁶, richtige Bildung, weil erst „Wissen mit Werten verknüpft“ zur Bildung wird. Das ist etwas anderes als QuizWissen oder GoogleInformation oder SocialMediaNews. Bildung hat mit dem Herzen zu tun, mit Menschlichkeit und Toleranz, mit Wahrhaftigkeit und Anstand. Bildung wird an der erfahrenen Realität gebildet. Dafür braucht es aber einen gemeinsamen WerteGrundKatalog (vormals die 10 Gebote) dessen Autorität von Menschen unabhängig ist, weil sonst sofort wieder eine Machtgefälle unter Menschen entsteht.⁷
- Wir brauchen einen Systeme-Wechsel. Das auslösende „mehr“ von allem ist offensichtlich der Motor von „immer schneller und immer flacher“ und führt nicht nur zur Zerstörung aller Ressourcen und den Klimas, sondern auch zum Zerfall lebensWERTer Bedingungen für den, für die Menschen. Statt Wachstum in der Wirtschaft und Bedürfniserzeugung für Absatzmärkte, die das „mehr“ erzeugen können, von dem Wenige immer reicher und die Vielen immer ärmer werden, braucht es eine Wirtschaft zur Befriedigung von Grundbedürfnissen und zur Schaffung von guten Lebensverhältnissen für alle Menschen.

... Na gut, geneigte LeserInnen Sie sehen vielleicht die Linie. Wir brauchen wieder Religion,

⁵ Auch das hat viele Gründe, vorwiegend im Medienkonsum angelegt. Denn mit steigender Medienpräsenz lässt sich der Rückgang gelingender Kommunikation in gleichem Maße beobachten. Bild ersetzt Grammatik, Kurzdialog die Differenzierung.

⁶ Der Bildungsbegriff ist freilich vielgestaltig und es muss deshalb hier beschrieben werden was ich mit Bildung meine.

⁷ Siehe meine Ausführungen, warum es Religion braucht: https://www.theologie-neu-denken.de/vj73_Warum%20es%20Religion%20braucht.pdf

- ❖ ... denn nur sie kann das Zusammenleben der Schöpfung in Gerechtigkeit und Frieden regeln. In Programmen wie dem Welt-Ethos von Prof. Hans Küng sind hervorragende Ansätze zur Werte-Verständigung der Religionen vorhanden und können angewendet und weitergetragen und -gedacht werden.
- ❖ ... denn nur sie kann Bildung mit Werten vermitteln, die nicht den Machtstrukturen einzelner Menschen oder Gruppeninteressen unterworfen sind.
- ❖ ... denn nur sie kann viele Menschen dazu bringen, den notwendigen Systeme-Wechsel behutsam und friedlich herbeizuführen, damit alle mitgenommen werden können auf diesem Weg.
- ❖ ... denn nur sie hat die extra-humane Autorität, damit Gerechtigkeit für alle glaubhaft vermittelt werden kann.
- ❖ ... denn nur sie hat die Struktur, parallel und in konträrem Einvernehmen zu einem rechtlichen Staatsgebilde die nötige Richtungsänderung innerhalb staatlicher Gewalt zu lenken.

Es ist die Aufgabe der Religion dies auch

- ⇒ deutlich zu machen
- ⇒ selbst zu leben und zu handeln
- ⇒ Machtstrukturen zu vermeiden zugunsten transparenter demokratischer Strukturen
- ⇒ Bildung anzubieten und zu fördern
- ⇒ Offenheit und Werte zu leben

Ansätze und Strukturen dazu gibt es in den den allermeisten Religionen, wenn sie bereit sind, sich auf die Reinheit zu konzentrieren, die ihnen innewohnt und auf Extremismus nach allen Seiten und Sektierertum verzichten und statt Macht-Institutionen wieder Dienst-Institutionen der Nächstenliebe werden. Das ist die Aufgabe der Kirche in der Zukunft. Schlicht: Evangelium zu verkünden, weil nur das die Menschheit retten kann.